

Konzept für ein W-Seminar
 Jahrgang 2021/23
 -Hardenberg Gymnasium-

Lehrkraft: OStRin Kristina Freitag

Leitfach: Französisch

Rahmenthema: La bande dessinée francophone

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Unter den frankophonen Ländern weisen vor allem Frankreich und Belgien eine lange Comic-Tradition auf. Die gezeichneten Geschichten sind als eigene Kunstform anerkannt.

Im Verlauf des Seminars wollen wir einen Überblick über die Autoren bzw. Zeichner sowie über ihre Figuren gewinnen. Zugleich werden wir uns mit der Geschichte des französischsprachigen Comics auseinandersetzen. Neuere Tendenzen (*roman graphique, manga*) sollen ebenso zur Sprache kommen wie Comic-Verfilmungen.

Darüber hinaus werden wir uns dem für die Beschreibung und Analyse notwendigen französischen Vokabular widmen.

Ein Besuch des Deutsch-Französischen Instituts (DFI) in Erlangen sowie der Universitätsbibliothek in Erlangen bzw. Nürnberg ist ebenfalls Bestandteil des Programms.

Als besonderes Highlight ist eine Exkursion nach Brüssel, der heimlichen Hauptstadt des frankophonen Comics, fest eingeplant.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. - Dez.	<ul style="list-style-type: none"> Einarbeitung ins Thema Geschichtliche Entwicklung und landeskundliche Zusammenhänge 	<ul style="list-style-type: none"> Kurzreferate (einzeln oder im Team) Kleiner schriftlicher Leistungsnachweis zu den erarbeiteten Themen
	Jan. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> Überblick über die verschiedenen Comics mit ihren Texten und Zeichnern Beispielhafte Analyse verschiedener Ausschnitte Vergabe der Seminararbeiten 	
11/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der Kenntnisse zur <i>bande dessinée</i> Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken Formulierung der endgültigen individuellen Themen der Seminararbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Kleiner schriftlicher Leistungsnachweis Präsentation der ersten Zwischenergebnisse benotetes Résumé (Kurzbeschreibung) mit Gliederungsentwurf
	Mai - Juli	<ul style="list-style-type: none"> Betreuung der Arbeitsschritte im Plenum und in Einzelgesprächen Präsentation der eigenen Ideen im Plenum und konstruktive Kritik durch die anderen Seminarteilnehmer Exkursion nach Brüssel: Besuch des <i>Centre Belge de la Bande Dessinée</i> 	
12/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung und Einüben von Präsentationstechniken Weitgehend selbständige Arbeit begleitet von Seminarsitzungen mit Gruppen- und Einzelgesprächen, in denen abschließende Fragen zu Inhalt, Gestaltung und Arbeitsweise geklärt werden. 	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Seminararbeiten im Plenum 	Präsentation

Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2021/23
-Hardenberg Gymnasium-

Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Seminarsprache wird soweit wie möglich Französisch sein.

Die Seminararbeit kann auf Deutsch oder Französisch verfasst werden, die Präsentation erfolgt in der Fremdsprache.

Mögliche Themen für die Seminararbeit:

- Präsentation eines ausgewählten Comics und inhaltliche Analyse (z.B. landeskundliche Aspekte in *Astérix au Québec*)
- Rassismus im Comic (z.B. rassistische Tendenzen in *Tintin au Congo*)
- Vergleich Frankreich-Deutschland (z.B. Stellenwert des Comics in der französischen bzw. deutschen Gesellschaft)
- Geschichte Frankreichs/Belgiens im Spiegel französischsprachiger Comics
- Filmische Adaptionen von Comics
- Der französischsprachige Comic im Unterricht

23.11.2020

Christine Stang

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

01.12.2020

Dr. J. J. J.

Datum und Unterschrift des Schulleiters

Lehrkraft: Goldhammer

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: Psychologische Charakterstudien anhand literarischer Texte

Literarische Charakteristik anhand psychologischer Diagnosekriterien und Persönlichkeitstheorien

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

- Auseinandersetzung mit Literatur als psychologisches Charakterstudium
- Psychologie als Schlüssel zur vertieften Charakteranalyse einer literarischen Figur
- Schulung des Einblickes in die menschliche Psyche im Allgemeinen anhand des Literaturstudiums

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. - Dez.	<p>Grundlagenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erste Impulstexte zur thematischen Annäherung (Kurzgeschichten mit psychologischem Profil, z.B. Kafka, Hesse, Mann) • Diskussion erster psychologischer Deutungsmuster anhand von Kurztexten • Wiederholung und Vertiefung der Methodik der Literarischen Charakteristik • Einführung in psychologische Diagnosekriterien nach der Internationalen Statistischen Klassifikation von Krankheiten (ICD) • Einführung in psychologische Persönlichkeitstheorien und verschiedene Menschenbilder (Freud, Skinner, Rogers u.a.) • Besuch der Universitätsbibliothek in Erlangen oder Bamberg • Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken (Zitieren, Bibliographieren, on- und offline Recherchen) 	<ul style="list-style-type: none"> • angekündigter schriftlicher Leistungsnachweis zu grundlegenden Menschenbildern und den für die Literatur bedeutsamen Diagnosekriterien
	Jan. - Feb.		<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation eines ersten möglichen Themenvorschlags mit formal korrekter Bibliographie (Thema darf danach ggf. noch geändert werden)
11/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> • Sichtung geeigneter literarischer Werke und Diskussion erster psychologischer Fragestellungen • Themenfindung im Plenum und in Einzelgesprächen und Betreuung der Arbeitsschritte 	<ul style="list-style-type: none"> • benotetes Abstract (Kurzbeschreibung) über die Hausarbeit mit Gliederungsvorschlag
	Mai - Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl und Präsentation eines literarischen Werkes zur Grundlage der Charakteranalyse und Begründung der Wahl im Plenum. • gemeinsame Diskussion psychologischer Fragestellungen bezüglich der gewählten Werke 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des endgültig gewählten Werkes mit Literaturrecherche und ersten Impulsen der psychologischen Analyse

12/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> weitgehend selbstständige Arbeit begleitet von regelmäßigen Seminarsitzungen und Einzelgesprächen. 	Seminararbeit
	Dez. - Jan.		Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Franz Kafka: *In der Strafkolonie* – ein psychoanalytischer Deutungsansatz
2. Georg Büchner: *Woyzeck* – ein deterministisches Menschenbild und dessen Folgen
3. Max Frisch: *Andorra* – Die Psychologie eines Vorurteils
4. Narzissmus in der Literatur am Beispiel der *Judenbuche* von A. von Droste-Hülshoff
5. Psychoanalytische Deutungsmuster deutscher Volksmärchen
6. Analyse der psychischen Verfassung von Aschenbach in *Der Tod in Venedig* von T. Mann
7. Ansätze der modernen Lifestyle-Psychologie in Hesses *Sidhartha*
8. Das Psychotrauma der verlorenen Generation in Borcherts Drama *Draußen vor der Tür*
9. Benedict Wells: *Vom Ende der Einsamkeit* – eine Reise zum Inneren Kind und sich selbst

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die genannten Themen sind nur als Beispiele zu verstehen. Es dürfen gerne eigene Vorschläge gemacht werden, die auch aktuelle Texte berücksichtigen können, sofern diese dazu geeignet sind, die Fähigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens unter Beweis zu stellen.

Fürth, 24.11.2020

Goldmann

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

01.12.2020

Dr. J. J. J.

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Lehrkraft: Grasser		Leitfach: Deutsch	
Rahmenthema: Der Krieg in der Literatur			
Krieg als Thema in Dramen, erzählenden Texten, Gedichten, Filmen und Liedern			
Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):			
<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre, Diskussion und Interpretation von Texten, mit dem Thema „Krieg“ als zentrales Motiv (hauptsächlich literarische Texte, in Auszügen auch Sachtexte) • Erschließung der Intention der Künstler*innen und Literaturschaffenden: Kritik, Aufarbeitung, Geschichtsschreibung, Propaganda, Kunst, Unterhaltung 			
Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. - Dez.	<p>Grundlagenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion der Fragen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Welches Bild vom Krieg zeichnet Literatur? ○ Welche Intention liegt Texten über den Krieg zugrunde (s.o.)? ○ Was darf Literatur? ○ Ist Kriegsliteratur Kunst? ○ Wie weit geht eine biographische Interpretation? ○ Krieg als starke Metapher jenseits von Kriegsgeschehen? 	<p>angekündigter schriftlicher Leistungsnachweis zu Grundlagen der Interpretation und Grundbegriffen wissenschaftlichen Arbeitens</p>
	Jan. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Texten, Untersuchung inhaltlicher, sprachlicher und formaler Besonderheiten von Gedichten, Dramen und epischen Texten, Liedern und Filmen – auch und gerade vor ihrem historischen Kontext • Die schwedische Band Heavy-Metal-Band „Sabaton“ und ihr internationaler Erfolg: Mutiges Geschichtsprojekt oder unzulässige Banalisierung? Wirkung von Liedern über den Krieg in verschiedenen Ländern (z.B.: Polen, Türkei, USA, Schweden, Deutschland) • Besuch der Universitätsbibliothek in Erlangen • Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken 	<p>Präsentation eines ersten Themenvorschlags mit Literaturrecherche (Thema darf danach ggf. noch geändert werden)</p>
11/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung wissenschaftlicher Arbeitstechniken • Themenfindung im Plenum und in Einzelgesprächen und Betreuung der Arbeitsschritte • Präsentation der eigenen Ideen im Plenum und konstruktive Kritik an den Arbeiten der anderen Teilnehmer/innen 	<p>benotetes Abstract (Kurzbeschreibung) über die Hausarbeit mit Gliederungsvorschlag</p>
	Mai - Juli		<p>Präsentation des endgültig gewählten Themas mit Literaturrecherche und ersten Ergebnissen</p>

12/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständige Arbeit begleitet von regelmäßigen Seminarsitzungen mit Gruppen- und Einzelgesprächen, in denen abschließende Fragen zu Inhalt, Gestaltung und Arbeitsweise geklärt werden. 	Seminararbeit
	Dez. - Jan.		Präsentation

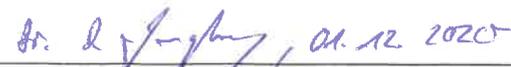
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Wahre Kriegsgeschichten in Heavy-Metal-Songs: Die schwedische Band Sabaton (z.B.):
 - a. „Cliffs of Gallipoli“
 - b. „Carolus Rex“
 - c. „The Last Battle“
2. Lyrik als Propaganda und Parodie: Horst-Wessel-Lied und Brechts „Kälbermarsch“
3. Analyse von Propaganda-Literatur:
 - a. Elard von Löwenstern: „Die Luftwaffe über dem Feind“
 - b. Kritische Edition: Zur Neuauflage des „verbotenen Buches“: Hitlers „Mein Kampf“ – unter Einbezug der Diskussion um die neue kommentierte Ausgabe
4. Biographien mit Bezug zum Werk (ggf. auch im Vergleich mit einer Verfilmung) z.B.:
 - a. Georg Trakl: „Grodek“
 - b. Georg Heym: „Der Krieg“
 - c. Erich Maria Remarque: „Im Westen nichts Neues“
 - d. Lothar-Günther Buchheim: „Das Boot“
5. Krieg in der Kinder- und Jugendliteratur (ggf. im Vergleich mit einer Verfilmung), z.B.:
 - a. Clara Asscher-Pinkhof: „Sternkinder“
 - b. Judith Kerr: „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“
6. Kurzfilm: Spielzeugland
7. Klassiker der Weltliteratur: Kriege der Weltgeschichte, z.B.:
 - a. Homer: „Ilias“
 - b. Wolfram von Eschenbach: „Willehalm“
 - c. Friedrich Schiller: „Die Jungfrau von Orléans“

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die genannten Themen sind nur als Vorschläge zu verstehen, es dürfen gerne eigene Vorschläge gemacht werden, sofern die Themen und gewählten Texte es ermöglichen, in angemessenem Rahmen Sekundärliteratur heranzuziehen. Fremdsprachige Texte dürfen herangezogen werden, sofern es zum gewählten Thema genügend deutschsprachige Sekundärliteratur gibt.


Unterschrift der Lehrkraft


Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

"Zwischen Schule und Studium: Ausgewählte Themen aus mathematischen Brückenkursen der Universitäten"

Leitfach: Mathematik

Kursleiter: B.Hagen

Beim Wechsel nach dem Abitur an die Universität im Rahmen eines Ingenieurstudiengangs (alle denkbaren Fachrichtungen einer Technischen Fakultät) oder gar eines Studiums der Mathematik oder Physik, werden die Studierenden schlagartig mit einer deutlich abstrakteren Ausprägung der Mathematik konfrontiert. Manche der mathematischen Themen im ersten Semester dieser Studiengänge wurden früher aber sogar in der Oberstufe der Gymnasien unterrichtet und können bereits mit dem Wissen der 10. Jahrgangsstufe behandelt werden. In diesem W-Seminar wollen wir uns einen Einblick in mehrere dieser Themen, die unabhängig voneinander sind, verschaffen. Oft werden diese Themen an den Universitäten auch in den ein- bis zweiwöchigen Vorkursen behandelt, die mittlerweile an allen Universitäten für die technischen und naturwissenschaftlichen Studiengänge vor dem ersten Semester angeboten werden und oft als „Mathematik-Repetitorium“ oder „Mathematischer Brückenkurs“ bezeichnet werden. Zu diesen Kursen gibt es oft auch gleichnamige Fachliteratur, die sich, neben alten Schulbüchern (vgl. oben), gut als Grundlage für eine Seminararbeit eignet.

Nach erfolgreichem Besuch dieses Seminars sollte auf jeden Fall der Start in ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium leichter fallen. Darüber hinaus bekommen die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer zahlreiche bereichernde Einblicke in verschiedenste mathematische Gebiete und lernen die Mathematik als eine Disziplin kennen, die weit mehr als reines „Rechnen“ ist.

Konkret wird in die folgenden Themen eingeführt:

- die komplexen Zahlen

Eine Erweiterung der reellen Zahlen \mathbb{R} , nach der man auch die Wurzel aus -1 ziehen darf.

Als Ergebnis erhält man die sog. „imaginäre Einheit“ $i: \sqrt{-1} = i$. Die komplexen Zahlen sind z.B. nötig, um das Verhalten in Stromkreisen mit Wechselspannung zu berechnen.

- Folgen und Reihen

(Unendliche Summe ergeben erstaunliche Ergebnisse, z.B. ist $1 - \frac{1}{3} + \frac{1}{5} - \frac{1}{7} + \frac{1}{9} - \frac{1}{11} + \frac{1}{13} - \dots = \frac{\pi}{4}$)

- Logik und Aussagen

(„Alle Raben sind schwarze Vögel“ \Rightarrow „Ein Vogel, der nicht schwarz ist, ist kein Rabe.“)

- Beweise

(vgl. z.B. Beweis in der 9. Jgst., dass $\sqrt{2}$ eine irrationale Zahl ist)

Für die zu erstellende W-Seminararbeit sind aber auch Themen aus anderen mathematischen Bereichen oder gar mathematische Problemstellungen der Physik denkbar.

**"Zwischen Schule und Studium: Ausgewählte Themen aus
mathematischen Brückenkursen der Universitäten"**

Leitfach: Mathematik

Kursleiter: B.Hagen

Halb- jahre	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	Mögliche Formen der Leis- tungserhebungen
11/1	<p><u>Grundlegender Unterricht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussageformen, Aussagelogik und Beweise • komplexe Zahlen (Definition, Darstellung, Rechnen mit komplexen Zahlen, Wurzeln aus negativen Zahlen) • Folgen und Reihen (endliche und unendliche, arithmetische, geometrische und Fibonacci-Folge) • evtl. noch Differentialgleichungen <p><u>außerdem:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten (Literaturverzeichnis; Zitieren; Quellenangaben) • Hinweise zur Einbindung von Formeln und Grafiken in Texten • Exkursion zur naturwissenschaftlichen Zweigbibliothek Erlangen (falls möglich) • Vergabe der Themen für die Seminararbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ein kleiner angesagter schriftlicher Leistungsnachweis ▪ ein kleiner mündlicher Leistungsnachweis
11/2	<p>Eigentätiges Arbeiten am individuellen Seminarthema:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Literatursuche • Konkretisierung des Themas • Mehrere Beratungs- und Besprechungstermine mit dem Kursleiter • Kurze Dokumentation dieser Termine • Kurzpräsentation vor den Seminarteilnehmern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzpräsentation ▪ Schriftlicher Erstentwurf Anfang Juli mit vorläufiger Gliederung, Literaturverzeichnis; Zitaten, Formeln und 2-3 Seiten Text
12/1	Beratung bei der Fertigstellung der Seminararbeit in Beratungsgesprächen, Abgabe der Arbeiten im November	Seminararbeit
	Präsentation der Arbeiten im Dezember/Januar	Präsentation

mögliche Themen für Seminararbeiten

1. Einführung in die Logik
2. Ausgewählte mathematische Beweise
3. Die Polarkoordinatendarstellung der komplexen Zahlen und ihre Anwendungen
4. Die Eulersche Formel $e^{i\pi} + 1 = 0$
5. Die n.-Einheitswurzel
6. Elektrotechnik: komplexe Wechselstromrechnung
7. Berechnung von Schwingungsvorgängen durch Differentialgleichungen
8. Die Additionstheoreme für trigonometrische Funktionen
9. Besondere Folgen und Reihen

Dr. d.  01.12.2020

25.11.2020

B. Hagen

**Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2021/2023
Hardenberg-Gymnasium Fürth**

Lehrkraft: A. Hones

Leitfach: Physik

Rahmenthema: Teilchenphysik (Experimentalphysik)

Dieses Seminar soll das Verständnis über den Aufbau der Materie vertiefen und den Einblick in die neuste Forschung der Physik gewähren. Es handelt sich hierbei um Themen der Experimentalphysik, daher ist es durchaus möglich im Rahmen der Seminararbeit ein Experiment aufzubauen und mit den entsprechenden Messreihen zu beschreiben. Weitere Möglichkeiten für Seminararbeiten bieten die zahlreichen Experimente des CERNs und vieler deutscher Universitäten. Darüber hinaus ist die Behandlung der Themen der theoretischen Physik möglich.



Halb-jahre	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	Mögliche Formen der Leistungserhebungen
11/1	<p><u>Grundlegender Unterricht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Materie und Wechselwirkungen • Ladungen als charakteristische Eigenschaften • Die vier fundamentalen Wechselwirkungen • Feynman-Diagramme • Ordnungsschema <p><u>außerdem:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten (Literaturverzeichnis; Zitieren; Quellenangaben) • Hinweise zur Einbindung von Formeln und Grafiken • Exkursion zur naturwissenschaftlichen Zweigbibliothek Erlangen • Vergabe der Themen für die Seminararbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein kleiner angesagter schriftlicher Leistungsnachweis ▪ ein kleiner mündlicher Leistungsnachweis
11/2	<p>Eigentätiges Arbeiten am individuellen Seminarthema:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsames Festlegen des Rahmens der Arbeit • Recherche und Literatursuche • Konkretisierung des Themas • mehrere Beratungs- und Besprechungstermine mit der Kursleiterin • kurze Dokumentation dieser Termine sowie Besprechungen und Austausch in thematisch passender Kleingruppe <p><u>außerdem:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (Exkursion zum CERN – Bewerbungsverfahren) • oder Exkursion zum Teilchenbeschleuniger einer deutschen Universität (nach Möglichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung von Bausteinen für die Formatierung der Arbeit ▪ Erster Entwurf mit Deckblatt, Grobgliederung, Zitierweise und erstem Literaturverzeichnis ▪ Exposé mit konkretisierter Gliederung, erweitertem Literaturverzeichnis; Zitaten, Formeln und 2-3 Seiten Text
12/1	Beratung bei der Fertigstellung der Seminararbeiten; Abgabe der Arbeiten im November	Seminararbeit
	Präsentation der Arbeiten im Dezember/Januar	Präsentation

**Konzept für ein W-Seminar
Fach Geschichte
Jahrgang 2021/2023**

**Lehrkraft: StR Hutter
W-Seminar**

**Fach: Geschichte
Schuljahr: 2021/2023**

Rahmenthema: Nationalsozialismus, italienischer Faschismus und Stalinismus – Totalitäre Diktaturen des 20. Jahrhunderts im historisch-kritischen Vergleich

Zielsetzung des Seminars und Begründung des Themas:

Wohl kaum ein Phänomen hat den Verlauf und Fortgang der europäischen Geschichte sowie der Weltgeschichte derart stark beeinflusst wie die totalitären Diktaturen des 20. Jahrhunderts: der Nationalsozialismus, der italienische Faschismus und der Stalinismus. Mit ihren politischen Wahnideen und deren Umsetzung in eine von Terror, Verfolgung und Massenmord gekennzeichnete Politik drückten sie Europa ihren blutigen Stempel auf, für viele ihrer Zeitgenossen besaßen sie in unruhigen und problembeladenen politischen Zeiten als „alternative Ordnungen“ (Jörg Baberowski) allerdings durchaus eine fatale Plausibilität und boten den Menschen die scheinbar passenden politischen Antworten in Krisenzeiten. Häufig werden diese Diktaturen jedoch ausschließlich auf den Terror und die Gewalt reduziert, die sie nach innen und außen ausübten. In Wirklichkeit waren diese totalitären Regimes in ihrer alltäglichen Herrschaftspraxis wesentlich komplexer, als dass man sie nur auf den Terror bzw. die Gewaltausübung reduzieren könnte. In den letzten Jahren werden die totalitären Ideologien des 20. Jahrhunderts daher im Rahmen der historischen Fachwissenschaft verstärkt vergleichend betrachtet und diskutiert, um so neue Erkenntnisse und Einblicke in deren Funktionsweise und Herrschaftsstrukturen zu gewinnen.

Ausgehend von dem historischen Vergleich als heuristischem Erkenntnisverfahren sollen der Nationalsozialismus, der Faschismus und der Stalinismus im Lichte des Vergleichs im Rahmen dieses Seminars in gegenüberstellender Weise betrachtet werden. Anhand ausgewählter Teilaspekte sollen sich die Seminarteilnehmer einen tieferen Einblick in die Funktionsweise totalitärer bzw. diktatorischer Systeme erarbeiten, etwa die Schaffung eines Führerkults, die Rolle und Wirkung der Propaganda usw. Im Zentrum des Arbeitens im Seminar wird die Exegese ausgewählter historischer Quellen zum Thema sowie exemplarisch einschlägiger Texte der historischen Sekundärliteratur stehen. Neben dem souveränen Umgang mit den primären Quellentexten und Darstellungstexten der historischen Sekundärliteratur sollen die Seminarteilnehmer grundlegend an die Praxis historischen Arbeitens, nämlich die Quellenkritik und den Umgang mit Forschungspositionen, herangeführt werden und so die Fähigkeit erwerben, sich kritisch-reflexiv mit dem historischen Gesamtkontext des Themas auseinanderzusetzen.

Halb-jahr	Monate	Tätigkeiten der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	Geplante Formen der Leistungserhebungen (kann noch variieren!)
11/1	Sept.- Dez.	Thematische Einführung, Erarbeitung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	Referate, Kleiner schriftlicher Leistungsnachweis
11/1	Jan.-Feb.	Themenfindung und Präsentation der Thesen	Thesenpapier, Literaturverzeichnis
11/2	März- April	Ausarbeitung zentraler Fragestellungen und Erstellung einer Gliederung	Gliederung
11/2	Mai-Juli	Zwischenbilanz: Aussagekraft der herangezogenen historischen Vergleichskriterien für die Bearbeitung der individuellen Themen	Zwischenpräsentation
12/1	Sept.- Nov.	Betreuung der Arbeiten	Seminararbeit
12/1	Dez.-Jan.	Abnahme der mündlichen Prüfungen	Präsentation

**Konzept für ein W-Seminar
Fach Geschichte
Jahrgang 2021/2023**

Mögliche Themen für Seminararbeiten (vorläufige bzw. unverbindliche Vorschläge!):

1. Die Rolle der Partei im Herrschaftssystem des Dritten Reiches und der UdSSR
2. Terror als Herrschaftsinstrument: Die Verfolgung politischer Gegner im Nationalsozialismus und in der UdSSR im Vergleich
3. Der „schöne Schein“: Alltägliche Inszenierung von Herrschaft im Nationalsozialismus und im Stalinismus (Propaganda)
4. Führerkult im Dritten Reich und im Stalinismus: Selbstinszenierung, Propagandamythen und die historische Realität
5. Hitlers und Stalins Rolle im Herrschaftssystem des Dritten Reiches und der UdSSR im Vergleich

Vorgesehene Leistungserhebungen (hier kann es in Rücksprache mit den Seminarteilnehmern/-innen gegebenenfalls noch Veränderungen geben!):

Halbjahr 11/1: Alle Seminarteilnehmer halten ein inhaltlich bzw. fachlich fundiertes Referat (Umfang: 20 Minuten!) zu einem Themenbereich, Erstellung eines Thesenpapiers und Literaturverzeichnisses zur W-Seminararbeit, AKL zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“ (z.B. über Recherchetechniken, Zitiertechnik...)

Halbjahr 11/2: Zwischenpräsentation der Arbeit vor dem Gesamtseminar (Darlegung der Fragestellungen, die in der W-Seminararbeit betrachtet werden sollen, Aufbau der Arbeit, Herangehensweise an das eigene Thema usw., Dauer: 20 Minuten!), Abgabe eines Inhaltsverzeichnisses zur Arbeit sowie von zwei ausformulierten Seiten der Arbeit

Halbjahr 12/1: Abgabe der W-Seminararbeit und (End-)Präsentation

Grundvoraussetzungen für die Teilnahme am Seminar:

Es sind dies zwar alles eigentlich Selbstverständlichkeiten, dennoch hier die zentralen Erwartungen, die an alle Seminarteilnehmer/-innen gestellt werden:

Regelmäßige Anwesenheit und **aktive** Mitarbeit im Seminar sowie bei den vereinbarten Terminen für die Einzelgespräche, aktive Eigenrecherche und Bemühen um eine eigenständige Ausarbeitung und Formulierung des Themas der W-Seminararbeit sowie pünktliche Abgabe bzw. Ableistung der vereinbarten Leistungserhebungen.

S. Hutter

Dr. J. F. J.

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin/des Schulleiters

Konzept für ein W-Seminar Jahrgang 2021/2023 Hardenberg-Gymnasium Fürth

Lehrkraft: OStR Klein

Leitfach: Physik

Rahmenthema: Simulation von Bewegungsabläufen

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Die Physik ist eine Grundlagenwissenschaft, die grundlegende Phänomene in der Natur untersucht und versucht sie zu beschreiben. Die Arbeitsweise der Physik besteht in einem Zusammenspiel experimenteller Methoden und theoretischer Modellbildung. Physikalische Theorien bewähren sich in der Anwendbarkeit auf Systeme der Natur, indem sie bei Kenntnis von Anfangszuständen derselben möglichst genaue Vorhersagen über die zeitliche Entwicklung erlauben.

Die Seminararbeiten beschäftigen sich mit ausgewählten Fragestellungen, bei denen interessante Bewegungsabläufe aus verschiedenen Bereichen untersucht werden. Hauptaugenmerk der Arbeiten und insbesondere der Präsentationen liegt auf einer verständlichen Darstellung der mathematisch-physikalischen Konzepte und der zur Simulation angewendeten Methoden.

Hinweis: Für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar ist ein gutes, fundiertes mathematisches und physikalisches Grundverständnis und eine schnelle Auffassungsgabe von Vorteil. Man sollte Freude an der Physik und der Mathematik und wie in diesen Fächern üblich, ein gewisses Durchhaltevermögen mitbringen. Die Seminararbeiten sollen mit dem Textsatzsystem LaTeX erstellt werden.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Nov.	Organisation des Seminars Überblick über die Themengebiete in der theoretischen Physik. Behandlung ausgewählter Beispiele. Kurze Hintergrundinformationen zu den Themenbereichen der angebotenen Seminararbeiten	möglich: kleiner Leistungsnachweis, Rechenschaftsablagen, Unterrichtsbeiträge
	Dez. - Feb.	Themenvergabe, Festlegung von Arbeitstiteln; Anleitung zu Planung und Strukturierung der eigenständigen Arbeit; Anfertigung eines zeitlich strukturierten Arbeitsplans Einführung in die Arbeitsweise zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren und Exzerpieren, • formale Anforderungen an die Seminararbeit, • Einführung in LaTeX Hilfe bei erster Recherche	
11/2	März - Mai	individuelle Beratungsgespräche, gemeinsame Besprechungen nach Bedarf	Vorbereitung und Qualität der Beratungsgespräche
	Juni - Juli	detaillierter Bericht an den Kursleiter (mit folgenden Inhalten: Zielsetzung der Arbeit, knappe Einführung in die Thematik, bisherige Rechercheergebnisse, weiterer Zeitplan für die Erstellung der Arbeit); Besprechung des Berichts Festlegung der endgültigen Titel der Seminararbeiten; detaillierte Gliederung inkl. Schätzung der Seitenzahlen an den Kursleiter; Besprechung	Arbeitsberichte, ggf. schriftlich (Bewertungskriterien vgl. Leitfaden)
12/1	Sept. - Okt.	Besprechung des Arbeitsstands mit dem Kursleiter Wichtiges zum Präsentieren; Aufzeigen von Zusammenhängen zwischen den einzelnen Arbeiten in der Gruppe Weitere Besprechungen auf Wunsch	

**Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2021/2023
Hardenberg-Gymnasium Fürth**

	Nov. - Jan.	Abschlusspräsentationen in der Gruppe Gespräch über gezeigte Leistungen	Präsentation, Seminararbeit
Mögliche Themen für die Seminararbeiten: 1. Bananenflanke – Wie und warum kann ein Ball eine Kurve fliegen? 2. Simulation von Planetenbewegungen 3. Flugbahnen für Raumschiffe zu anderen Planeten 4. Swing-by Manöver 5. Raketenstart - Wie gelangt eine Rakete in einen Orbit? 6. Flugbahn einer Frisbee 7. Yoyo			
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:			

27. 11. 2020 J. Klein

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

06. 12. 2020 Hr. Dr. [Signature]

Datum und Unterschrift des Schulleiters

Konzept für ein W-Seminar Jahrgang 2021/2023 -Hardenberg-Gymnasium-

Lehrkraft: StD Peer		Leitfach: Geographie	
Rahmenthema: Die Alpen – Entstehung, Lebensraum, Nutzung und Probleme anhand des Beispiels Nationalpark Berchtesgaden			
Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler sollen Entstehung und Sensibilität des Ökosystems Alpenraum kennen lernen. - Die Schüler sollen wichtige Erkenntnisse zur Raumwirksamkeit bestimmter Prozesse im Alpenraum (insbesondere im Nationalpark Berchtesgaden) erlangen und eigenes Verhalten so besser beurteilen lernen. - Die Schüler sollen die Verantwortung des Menschen für seine Umwelt erkennen und Lösungswege aufzeigen (Nachhaltigkeit!) - Schüler erweitern ihre Methodenkompetenz durch eigene Recherche und Exkursion vor Ort. - Durchführung einer Exkursion (Alleinstellungsmerkmal der Geographie) 			
Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	L: Unterricht zur Alpenentstehung und zur Gesamtproblematik	Stegreifaufgabe, verschiedene mündliche Beiträge
	Jan. - Feb.	L: Einteilung der Themen und Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten; Methodenschulung S: Erkennen von Problembereichen, Einordnung der Phänomene in den Gesamtzusammenhang	Kurzreferate, Einzelgespräche, Gruppenarbeit, Präsentationen
11/2	März - April	L/S: Vorbereitung der Exkursion	Gruppenarbeit, Zwischenberichte
	Mai - Juli	L/S: Exkursion, Wochenende plus 2 1/2 Schultage (Kosten 2018: 160 € incl. HP/Bayernticket)	Kurzreferate vor Ort
12/1	Sept. - Nov.	S: regelmäßige Zwischenberichte S: Abgabe	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	L: Korrektur S: Präsentation	Präsentation
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte mindestens sechs Themen angeben):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Alpen: Entstehung, Gliederung, Besonderheiten, ... (mehrere Themen möglich!). 2. Besondere geologische Situationen: Z.B. „Watzmannmassiv“ (mehrere Themen mögl.). 3. Die „dunkle“ Vergangenheit Berchtesgadens. 4. Klima in den Alpen (Wandel?). 5. Massentourismus in den Alpen anhand eines ausgewählten Beispiels (z.B. Königssee). 6. Landwirtschaft in den Alpen. 7. Nutzungskonflikte (Tourismus, Industrie, Landwirtschaft). 8. Verkehr in den Alpen. 			
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <p>Nach der Einführung grundlegender Begriffe und Prozesse müssen die Schüler selbst tätig werden. Literatur und Internetrecherche kann dabei nur der Ausgangspunkt der Arbeit sein. Eine gewisse Eigenleistung muss erkennbar sein. Der Besuch einer Vorlesung zum Thema „Alpen“ bzw. „Geologie“ an der Universität Erlangen-Nürnberg, Institute für Geographie und Geologie, sowie der Universitätsbibliothek ist geplant.</p>			

24.11.20
Datum und Unterschrift der Lehrkraft

01.12.2020
Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: StRin i.BV. Schönwasser

Leitfach: Biologie

Rahmenthema: Ökologie

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Das wissenschaftspropädeutische Seminar stellt eine Hinführung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten dar. Es werden die grundlegenden Kenntnisse sowie die Methodik zum Erstellen einer entsprechenden Seminararbeit vermittelt:

- Beschaffung von fachwissenschaftlichen Informationen (Recherchieren)
- Informationen strukturieren, auf das Wesentliche reduzieren
- Ordnung, Auswertung und Darstellung der Ergebnisse der Recherche
- Formalia einer wissenschaftlichen Arbeit

Die Thematik „Ökologie“ steht in engem Zusammenhang mit den Lehrplaninhalten der 10. und 11. Jahrgangsstufe im Fach Biologie. Ausgehend von aktuellen Forschungen und klimatischen Extremereignissen können unterschiedliche Interpretations- und Lösungsansätze verglichen werden.

Auf der Grundlage von ökologischen Modellvorstellungen werden die Auswirkungen menschlicher Eingriffe auf die Umwelt und deren Konsequenzen abgeschätzt und beurteilt.

Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	mögliche Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. - Dez.	Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Ökologie	Angesagter kleiner Leistungsnachweis
	Jan. - Feb.	Einführung in die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens (korrektes Zitieren, Recherche, Versuche, Protokolle etc.), Auswahl individueller Seminararbeitsthemen	Exzerpte zu wissenschaftlichen Aufsätzen
11/2	März - April	Recherche zum jeweiligen Thema, Beratungsgespräche, Vortragstechniken	Vorträge über die Ergebnisse der jeweiligen Literaturrecherche
	Mai - Juli	Eigenständiges Arbeiten. Vorlage ausgearbeiteter Kapitel. Beratungsgespräche.	Gliederungsentwurf zur Seminararbeit. Kurzpräsentation.
12/1	Sept. - Nov.	Eigenständiges Arbeiten. Fertigstellung der Seminararbeit. Individuelle Beratungsgespräche. Erfahrungsaustausch.	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Abschlusspräsentationen.	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- Ökologie eines ausgewählten Gewässers im Stadtbereich (mehrere Themen möglich)
- Wildtiere in der Stadt – Kulturfolger
- Ökologie im Stadtwald Fürth (mehrere Themen möglich)
- Moderne Land- und Forstwirtschaft (mehrere Themen möglich)

Lehrkraft: OStRin Katrin Steigerwald		Leitfach: Deutsch	
Rahmenthema: Antike Rhetorik – moderne Redekunst			
Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:			
Auseinandersetzung mit der Geschichte der Rhetorik, Erforschung ihrer Inhalte und Anwendungsgebiete, Erkennen und Bewerten ihrer Hilfsmittel			
Anwendung der gewonnenen Einsichten sowohl theoretisch - mittels Interpretation von bekannten und weniger bekannten Reden - wie auch praktisch: Umsetzung des Gelernten durch selbst geschriebene Reden			
Halb-jahre	Monat e	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	<p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das Themengebiet: <ul style="list-style-type: none"> - grobe Übersicht über die Geschichte der Rhetorik - Theorie und Praxis: Konzeption und Umsetzung einer Rede - Bedeutung des situativen Kontextes - Diskussion über die Gefahr der Manipulation durch Rhetorik, auch: Framing - gemeinsames, exemplarisches Analysieren einiger Reden in Gruppenarbeit - Konzipieren und Halten einer Kurzrede zu einem aktuellen Thema • evtl. Online-Workshop mit der Rhetorik-Akademie Tübingen • Einführung in wissenschaftliches Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Recherchemethoden - Anlegen einer Bibliographie - Auswertung von Textquellen - Exzerpieren - wissenschaftlich korrektes Zitieren - Formale Anforderungen an die zu verfassende Seminararbeit • Besuch in der UB Erlangen 	<p>Unterrichtsbeiträge</p> <p>Kurzrede (2 - 4 Minuten)</p> <p>AKL (angekündigter schriftlicher Leistungsnachweis) über die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</p>
	Jan. - Feb.	Aufspaltung des Themas in Unterthemen, individuelle Themenfindung durch Schüler/innen, Festlegen des Themas der Seminararbeit, erste eigenständige Recherchen	<p>Unterrichtsbeiträge</p> <p>Rechercheprotokoll zum gewählten Thema</p>

11/2	März - April	Weiteres Recherchieren und Sichten von Material, Erstellen einer Grobgliederung und eines groben Zeitplans Einzelbesprechungen	Unterrichtsbeiträge Exposé: Zielsetzung der Arbeit Quellenlage Gliederungsentwurf Zeitplan
	Mai - Juli	Selbstständiges Erarbeiten des Themas: Ausdifferenzierung, Quellenarbeit, Anschaulichkeit Besprechen und Abgrenzung der Themen im Plenum; gemeinsames Klären von Fragen; Einzelbesprechungen	Zwischenpräsentation eines Teilaspekts des gewählten Themas mit Abgabe einer geschriebenen (Entwurf-) Seite
12/1	Sept. - Nov.	selbstständiges Verfassen der Arbeit, intensiviert Einzelbesprechungen, regelmäßige Sitzungen im Seminar, in denen abschließend Fragen geklärt werden können	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Individuelle Vorbesprechungen zur Abschlusspräsentation, Auswahl der Präsentationsmedien	Präsentation im Plenum

Mögliche Themen für Seminararbeiten:

Rhetorik in der Antike:

1. Ursprünge der Rhetorik (Homer), Stellenwert der Rhetorik bei den Sophisten
2. Rhetorik bei Sokrates und Platon
3. Systematische Darstellung der Rhetorik bei Aristoteles
4. Cicero als Redner, z.B. Analyse einer Rede (in Auszügen) oder Auswertung seiner theoretischen Werke zur Rhetorik (*orator, de inventione, Brutus*) (Achtung: nur für Lateinlernende!)

Rhetorik im Mittelalter/der frühen Neuzeit:

5. Rhetorik als Bestandteil des Triviums bzw. der *septem artes liberales*
6. Analyse von Herrscher- oder Papstreden
7. Martin Luthers Reden und Sprüche

Rhetorik in der Neuzeit/Gegenwart

8. Rhetorik im Wahlkampf
9. NS-Rhetorik – die Redner Hitler und Goebbels
10. weibliche Rhetorik – Rhetorik und Geschlechterdifferenz
11. Rhetorik in den Massenmedien des 20. Jhds (Radio, Fernsehen, Werbung)
12. moderne Kommunikationstheorien (alltagstheoretische Modelle, deskriptive Modelle, Nachrichtenübertragungsmodelle) und Kommunikationstechniken

13. nonverbale Kommunikation und ihre Bedeutung in der Rhetorik
14. Bundestagsreden im Vergleich (Phraseologie, Historie, Methodik, Auftreten)
15. friedliche Revolution – die Bedeutung der Rhetorik 1989
16. Berufsbild Redenschreiber – ein Schattenberuf?
17. Manipulation durch Rhetorik im Internet, insbesondere in den Sozialen Medien

18. Verfassen einer Rede zu einem aktuellen Thema (mit Theorieteil)

25.11.2020

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

01.12.2020

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Lehrkraft: Frau Wennmacher

Leitfach: Englisch

Rahmenthema: Religion in Anglo-America (USA & Canada)

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas

Der Lehrplan Englisch für die 11. und 12. Klasse fordert explizit, dass sich die Schüler anhand unterschiedlichster Texte und Medien intensiv mit landeskundlichen Themen und interkulturellen Aspekten beschäftigen. Darüber hinaus wird im Lehrplan gefordert, dass die Schüler sich in exemplarischer Auseinandersetzung mit Situationen und Themen weitere Kenntnisse über die Vielfalt anglophoner Kulturen über das UK und die USA hinaus erwerben. Sie setzen sich mit Grundprinzipien und prägenden Vorstellungen dieser Kulturen auseinander und bauen ihre Fähigkeit zum mehrperspektivischen Umgang mit kulturellen Phänomenen weiter aus. Dabei werden Kanada und Indien als Länderbeispiele des Commonwealth genannt.

Halb-jahre	Mo-nate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. – Mitte Okt.	Überblick über die Geschichte und Länder des Commonwealth	Referat AKL
	Mitte Okt. – Nov.	Einführung in die Arbeitsschritte zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit sowie Finden eines Arbeitsthemas	
	Dez.	Besuch der Universitätsbibliothek und der Bibliothek des Instituts für Anglistik und Amerikanistik der FAU Erlangen-Nürnberg; Hilfe bei der Eingrenzung des Themas	
	Jan.	Erstellen eines Arbeitsplanes und Beginn der Materialsuche	Arbeitsplan mit Begründung
11/2	Feb. – Mrz.	Einführung in das Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses, das korrekte Belegen von direkten und indirekten Zitaten sowie das Erstellen eines Quellenverzeichnisses inkl. Übungen zur Textverarbeitung	erstes Quellenverzeichnis
	Apr.	Einführung in sinnvolles Exzerpieren; Besprechung der ersten Entwürfe	
	Mai – Mitte Jun.	eigenständige Arbeit mit individuellen Besprechungsterminen	Beispielkapitel und Gliederungsentwurf
	ab Mitte Jun.	Vorstellen eines Teilaspektes der eigenen Arbeit mittels Poster und einer Testseite im Plenum	Präsentation
12/1	Sept. – Nov.	Verfassen der Arbeit, Besprechungstermine	Schriftliche Seminararbeit
	Dez. – Jan.		Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte **mindestens sechs** Themen angeben):

1. Peoples Temple and the Fate of Jonestown
2. Hutterite Colonies – Oppression or a Haven of Dignity?
3. Witness - Amish Life Portrayed in Film
4. First Nations and their Religious Beliefs

Konzept für ein W-Seminar im
Fach Englisch
Jahrgang 2021/2023

5. Catholicism & JFK

6. Salem Witch Trials

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

4.9.20 *M. Müller*

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

09.12.20 *Dr. J. J. J.*

Datum und Unterschrift der Schulleitung des Seminars

Lehrkraft: LAssin Angelika Werner

Leitfach: Musik

Rahmenthema: Musik und Politik

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Seit jeher ist das künstlerische Schaffen und damit auch die Musik untrennbar mit der gerade vorherrschenden politischen Situation verbunden.

Schwerpunkt dieses Seminars soll die Zeit seit der industriellen Revolution bis heute sein. Andere Epochen sind aber, je nach Interessenslage, ebenso denkbar.

Ebenso wie die Themenfelder des Faches Musik in der Oberstufe, so sollen auch die Inhalte dieses Seminars fächerübergreifend sein. Die Themen des Seminars lehnen sich teilweise an die Lehrplaninhalte – Musik im Dienst politischer Ideen (Techniken und Wirkungen politischer Lieder verschiedener Epochen, Musik in totalitären Systemen des 20. Jahrhunderts, politische Wirkung unpolitischer Musik) – an.

Zielsetzung des Seminars:

1. Kennenlernen verschiedener Einsatzmöglichkeiten von Musik innerhalb des politischen Kontextes, z.B. Indoktrination.
2. Befähigung zur historischen, politischen und soziokulturellen Einordnung und gegebenenfalls Bewertung von Liedern und anderer, z.B. symphonischer, Werke.
3. Entwickeln von Spaß und Interesse am selbständigen Forschen.
4. Möglichkeit wissenschaftspropädeutischen Arbeitens in verschiedenen Wissenschaftsgebieten (z. B. Politik, Geschichte, Kunst, Literatur, Film)

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung und Bewertungskriterien
11/1	Sept. Dez.	<p>Erarbeiten von Basisinformationen zur Einsetzbarkeit von Musik im politischen Kontext.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über verschiedene politische Systeme und ihre Auswirkungen auf das künstlerische Schaffen. • Kennenlernen wichtiger totalitärer Systeme, v.a. des 20. Jahrhunderts. • Diskussion geschichtlicher, politischer und aktueller sozialer Probleme und ihrer Auswirkungen auf die aktuelle Musik – eine Ideensammlung. <p>Diese Einheit soll teils durch Lehrervortrag, aber auch durch eigenständiges Recherchieren der Schüler*innen (einzeln, Partnerarbeit, Kleingruppen) erarbeitet werden.</p> <p>„Wie erstelle ich eine Seminararbeit?“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Quellenforschung, Exzerpieren, Gliederungserstellung, Zitierweise) • Besuch der Universitätsbibliothek Erlangen, gegebenenfalls der Musikhochschule Nürnberg • Fördern der fachsprachlichen und musikanalytischen Kompetenzen sowie weitere Methodenkompetenzen (z.B. Verwenden von Fachlexika) Vorstellen bzw. Erarbeiten möglicher Seminararbeitsthemen; Entscheidungsprozess 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AKL • Rechenschaftsablage oder Unterrichtsbeitragsnote • Referat / Kurzpräsentation der Arbeitsergebnisse zu vorgegebenen Themenblöcken

Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2021/2023
Hardenberg-Gymnasium Fürth

	Jan. Feb.	<ul style="list-style-type: none"> Vereinbarung des je individuellen Themas Entwicklung der individuellen Seminararbeitsthemen Erste eigenständige Quellenrecherche 	<ul style="list-style-type: none"> Anlegen eines Portfolios sowie eines Recherchetagebuchs
11/2	März April	<ul style="list-style-type: none"> Weitere Recherchen mit dem Ziel, ein umfangreiches Portfolio zu der geplanten Arbeit zu erstellen Coaching: individuelle Beratungsgespräche mit den Schüler*innen und Besprechung im Plenum Vor den Osterferien: erste Einsichtnahme in die Portfolios 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterführung des Portfolios mit einer möglichen Gliederung sowie einem Exposé. Erste Bewertung
	Mai Juli	<ul style="list-style-type: none"> Kurze Zwischenpräsentation zu Fragestellungen und bisherigen Ergebnissen der Arbeit Selbstständige Arbeit der Schüler*innen Coaching: individuelle Beratungsgespräche mit den Schülern*inne und Besprechung im Plenum Vor den Sommerferien: zweite Einsichtnahme in die Portfolios 	<ul style="list-style-type: none"> Zwischenpräsentation Zweite Einsichtnahme in die Portfolios
12/1	Sept. Nov.	<ul style="list-style-type: none"> Coaching und Beratung Schreiben der Arbeiten; regelmäßige individuelle Besprechungen; gemeinsame Sitzungen nach Bedarf (i.d.R. ein Termin pro Monat und Schüler*in) bei Bedarf weiteres Methodentraining im Plenum 	Seminararbeit
	Dez. Jan.	<ul style="list-style-type: none"> Korrektur der Arbeiten durch die Lehrkraft Vorbereitung der Abschlusspräsentationen Individuelle Vorbesprechung der Abschlusspräsentationen Abschlusspräsentationen Individuelles Abschlussgespräch 	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte **mindestens sechs** Themen angeben):

1. Musik im Dritten Reich
 - 1.1 Lieder zur Indoktrination, z.B. bei der Hitlerjugend
 - 1.2 Verfemte Werke
 - 1.3 Die Stellung jüdischer Künstler (Komponisten, ausführende Musiker)
 - 1.4 Lieder zur Verdrängung, z.B. Durchhalteschlager
2. Kontrafakturen
3. Musik in der DDR
 - 3.1 Lieder zur Indoktrination, z.B. bei der FDJ
 - 3.2 Werke klassischer Musik und der Sozialismus
4. Musik in der Sowjetunion
 - 4.1 Schostakowitschs Sinfonien
 - 4.2 Musiktheater
5. Richard Wagner und das „Deutsche“
6. Richard Strauss und seine Rolle im Nationalsozialismus
7. Nationalhymnen

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

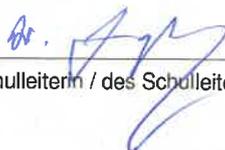
Eigene Themenvorschläge sind natürlich erwünscht.

15.12.20



Datum und Unterschrift der Lehrkraft

15.12.20



Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters